

4 oder 5 Tage Unterricht bei vollem Deputat (Berufskolleg)?

Beitrag von „Piksieben“ vom 2. April 2017 08:51

Ich finde es falsch zu fordern, dass Vollzeitler keinen freien Tag haben sollen. Geklagt wird hier ja über Ungerechtigkeit. Das ist das Problem. Ein unterrichtsfreier Tag ist ja nicht mit Freizeit gleichzusetzen. Ich habe im Moment auf Wunsch einen solchen Tag, habe da aber an Fortbildungen, Prüfungen, ganztägigen Dienstbesprechungen, Konferenzen etc. teilgenommen. Ohne Murren, versteht sich. Ich habe auch Abendunterrichte und an solchen Tagen natürlich auch zusätzliche Termine, da kann der Tag schon mal verdammt lang werden. Von daher finde ich einen Tag, an dem ich in Ruhe mal die etwas komplizierteren Sachen machen kann, schon sehr sinnvoll. Gerade Dinge wie Prüfungsvorschläge brauchen Zeit am Stück und Ruhe. Auch neue Unterrichtsprojekte kann ich nur so entwickeln.

Das Argument mit der Anfahrt kann ich nachvollziehen, aber dann muss halt entsprechend ausgeglichen werden. Ich denke, da muss ein vernünftiges Vertretungskonzept her, wie hier ja auch schon erwähnt. Manchmal ist die Ungerechtigkeit aber auch nur gefühlt. Ob ich an einem Tag zwei und an einem anderen acht Stunden habe, macht für den Fahrtenaufwand keinen Unterschied, aber es fühlt sich umständlicher an als zweimal fünf Stunden (ist natürlich auch nicht günstig, aber zu argumentieren, für zwei Stunden lohne sich die Fahrt nicht ist Quatsch). Und man sieht auch nicht immer, was die Kollegen neben dem Unterricht sonst noch so alles machen. Und wie oft sie den Stundenplanern mit Sonderwünschen auf die Pelle rücken.